

# Sicherheit daheim

Einbrecher schrecken vor nichts mehr zurück. Diebe knacken jedes Penthouse und jede Villa. Paranoikern bleibt nur der Segen der Sicherheitstechnik.

VON JIMMY DEIX

Im Esszimmer hängt der Picasso. Die Warhols stapeln sich im Korridor und die Wasserlilien von Monet liegen im Tresor. Wenn aber der Schrei eines Kunstsammlers nicht der von Edvard Munch ist, so ist es blankes Entsetzen über Argwohn und Neid Minderbemittelter. Was tun, wenn die Gangster kommen? Mit Nippes werfen?! Seit gewiss ist, dass sich jeder Schlafwandler im Museum seinen Salzstreuer abholen kann, besteht Handlungsbedarf. Dem Mäzen Heini Payer rauben diese Beutegeier weder Schlaf noch Bilder. Sein neues Haus bei Salzburg gleicht einer Hightech-Festung. Sollten Panzerknacker dennoch den Einstieg wagen und in den Infrarot-Bewegungsmelder tappen, erwartet sie ein Ganoven-Albtraum: Alle Lichter gehen an; die Alarmsirene heult los; „Smokecloak“-Nebelbomben explodieren; klackende Schlösser versperren die Räume und vor den Fenstern rollen Panzer-Jalousien runter – der Dieb ist gefasst.

Gute Alarmanlagen sind schon ab 1500 Euro erhältlich; neue Häuser werden ohne gar nicht mehr gebaut. „Die Sicherheitsbranche ist im Aufwind“, erklärt Haustechnik-Berater Stephen Löwenstein. Kamera-Attrappen mit Blinklicht obenauf wie im Supermarkt helfen allerdings wenig. „Ein sogenanntes BUS-System ermöglicht die Steuerung sämtlicher Elektrogeräte im Haus – vom Radar bis zur schwenkbaren Videokamera. Nur den Wachhund müssen Sie selber füttern“, so Löwenstein. Versteck-

te Mini-Computer (Aktoren) veranlassen sogar die Sendung einer SMS, wenn daheim eingebrochen wird. Via Internet kann allorts in die Videoüberwachung zu Hause eingestiegen werden – selbst wenn man auf Urlaub weilt – und dem Haderlumpen dabei zusehen, wie er die Bude verwüstet. Gegebenenfalls kann man Polizei oder Nachbarn alarmieren. Einbrüche sind Eingriffe in die Privatsphäre. Wenn sie jedoch nur eine Gemeindewohnung zu verteidigen haben: Ein Baseballschläger hinter der Tür tut's auch. ■



Siemens-Cam: Die Wohnung wird zum „Überwachungsstaat“



Ganoven fürchten die Hundegebell-Maschine „Dog Horn“